

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Donnerstag,

Nro. 153

31. Dezember 1863.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Sämmtliche Impfsbuchführer haben in der ersten Woche Januars das Impfsbuch dem Oberamt und Oberamtsphysikat zur Einsicht einzuschicken, und zwar durch Vermittlung des Ortsvorstandes, welcher sich bei dieser Gelegenheit über die gegen die Impfsrestanten getroffenen Maßregeln zu äußern hat.

Zur gleichen Zeit haben auch die Impfsärzte ihre summarischen Auszüge dem Oberamtsphysikate zuzustellen.

Den 28. Dezbr. 1863.

R. Oberamt.

R. Oberamtsphysikat.

S c h e m m e l.

Dr. R o m e r i o.

G m ü n d.

Die **Wirthshauspolizeistunde** wird für die bevorstehende Neujahrsnacht auf **zwei Uhr** festgesetzt.

Wer sich nachher noch im Wirthshaus betreten läßt, wird um 1 fl. 30 fr. gestraft, und den Wirth, wenn er sich nicht bemüht hat, die Gäste zum Weggehen zu bewegen, oder wenn er ihnen weitere Speisen und Getränke verabreicht hat, erwartet eine Geldbuße von 3 fl.

Am 29. Dezbr. 1863.

Gemeinderath. Vorstand: R o h n.

G m ü n d.

Das **Nauchen** im Theater wird hiemit bei Strafe von **drei Gulden** verboten.

Am 29. Dezbr. 1863.

Gemeinderath. Vorstand: R o h n.

Oberamt Badnang.

Marktconcessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Badnang hat ihr früheres Gesuch um Abhaltung eines weitern Viehmarktes am ersten Dienstag des Monats Juli dahin abgeändert, daß ihr eventuell die Abhaltung dieses weitern Viehmarktes am **zweiten** Dienstag des Monats Juli gestattet werden möchte.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Den 24. Dezember 1863.

R. Oberamt.

D r e s c h e r.

Rieslieferungs-Afford.

Unterzeichnete Stelle hat im Wege schriftlicher Submission die Lieferung von 1200 Ruthen Rems-Ries auf die Stationen Waldhausen oder Lorch zu veraffordiren und es können die Affordsbedingungen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Die schriftlichen Offerte sind längstens bis 10. Januar bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Den 30. Dez. 1863.

R. Betriebsbauamt.

N e c k e r.

G m ü n d.

Zu endlicher Bezahlung der schon am 1. Okt. d. J. verfallenen ersten Hälfte der **Steuer** aus **Dienst- und Berufs-Einkommen** an das Stadt Ueise

Amt wird hiemit den Pflchtigen ein Termin von 14 Tagen anberaumt.

Nach Ablauf desselben müßte, auf Verufen des R. Kameral-Amtes, gegen die Säumigen mit Execution eingeschritten werden.

Am 29. Dezbr. 1863.

Stadtschultheißenamt.

R o h n.

G m ü n d.

Brod-Taxe.

für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 22 fr
6 Pf. schwarzes do. 20 fr.
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 1/4 Loth.

Am 30. Dezember 1863.

Stadtschultheißenamt.

R o h n.

Stadtgemeinde Ellwangen.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwalde Galgenberg, welcher in der Nähe der Stadt liegt, werden am **Donnerstag den 7. Januar 1864** 754 Nummern Grobkauholz mit 21, 251, 1 C., Morgens 10 Uhr, nachdem vorher von 8-9 Uhr das Holz auf den Schlägen vorgezeigt worden, auf der Pfeffermühle im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft. Das fragliche Holz enthält in sehr schöner Waare die verschiedenen Klassen von Säg, Holländer und Bauholz und darunter 40 Stück sehr schöne starke Forchensämme. Anfragen, welche sich auf diesen Verkauf beziehen,

wollen gefälligst an Stadtförster Marz gerichtet werden.

Ellwangen den 28. Dez. 1863.

Stadtschultheißenamt.

E g e l h a a f, A.-B.

L i n d a c h.

Bei der Heiligenpflege ist so gleich 250 fl. zu 4 Prozent zum Ausleihen parat.

Heiligenpf. Krieg.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Pius- und Gesellen-Verein.

Am Sylvesterabend um 8 Uhr Unterhaltung im Gasthof zum Ritter.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Arac, Rum, Malaga, Punsch-Essenz, Citronen & Orangen empfiehlt

Conditor Zieher.

G m ü n d.

Sylvester-Abend.

Meinen Jnen bekannten

Königspunsch

empfehle ich bestens

Leop. Köhler.

G m ü n d.

Punsch-Essenz, sowie verschiedene Liqueure empfiehlt

J. Knauf.

G m ü n d.

Frische angekommene

Holl. Vollenharinge

empfehle billigt

J. Knauf.

G m ü n d.

Empfehlung.

Champagner in 1/1, 1/2, 1/4 fl.

Arac,

Rum,

Punsch-Essenz,

Malaga,

empfehle zur geneigten Abnahme bestens

Jh. Winter's Wtw.

G m ü n d.

Empfehlung.

Stearinlichter

in prima Waare empfiehlt billigt

Jh. Winter's Wtw.

G m ü n d.

In dem ich für das während meines beinahe 11jährigen Geschäftsbetriebs so reichlich geschenkte Vertrauen höflich danke, bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich mit dem 1. Januar 1864 die Apotheke dem Eigenthümer Herrn A. Doll übergebe und die Wohnung von Herrn Deconom Gess in der Schmidgasse beziehe.

Jr. Kayfel,

Apotheker.

Das nächste Blatt wird Samstag Vormittags ausgegeben.

i] **G m ü n d.**

Ich beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein väterliches Geschäft, welches seither von Hrn. Kayfel pachtweise betrieben wurde, nun selbst übernommen habe und empfehle mich unter Zusicherung gewissenhafter, pünktlicher, schneller und reeler Bedienung bestens.

Achilles Doll,

Apotheker.

Auch den Freunden der **Homeopathie** erlaube ich mir, mich bestens zu empfehlen, indem ich eine homeopathische Apotheke ganz nach den neuesten Anforderungen und Vorschriften eingerichtet habe.

Den 1. Januar 1864.

Obiger.

G m ü n d.

Niederfranz.

Unterhaltung am Sylvesterabend im Vereinslokal. Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Brückler-Gesangverein.

Samstag den 2. Januar Abends 8 Uhr ist General-Versammlung im Lokale zum Sabnen.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Auf kommenden Sylvester-Abend lade zu einem guten Glas

P u n s c h

ergebenst ein; auch sind alsdann frische

Waffeln und Berliner-Pfannkuchen zu finden bei

Conditor Grauer,
nächst der Franziskanerkirche.

Feinst doppelt gereinigtes pensylvanisches

E r d ö l

prima Qualität pr. Schoppen 10 Kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme
Conditor Grauer.

Das beliebte

Ellwanger Roggenbrod

erlaubt sich neuerdings zu empfehlen. Die Niederlage bei
Conditor Grauer,
nächst der Franziskanerkirche.

G m ü n d.

Erdöl-Lampen

im Preise von fl. 1 bis fl. 7 empfiehlt

J. Müllers.

G m ü n d.

Gummi-Galochen

bester Qualität empfiehlt

J. Müllers.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

G m ü n d.

Stearinlichter,

abgelagerte Talg-Lichter, ächt pensylv. Erdöl empfiehlt billigst

J. Knauf.

G m ü n d.

Sächsische

Steinkohlen

prima Waare empfiehlt billigst, bei mehreren Centnern Abnahme, Rabatt.

J. Knauf.

e²] **G m ü n d.**

Aufforderung!

Da ich mich entschlossen habe von hier fort zu ziehen, so fordere ich alle diejenigen auf, welche eine Forderung an mich zu machen haben, dieselbe spätestens in 14 Tagen bei mir einzureichen. Zugleich ersuche ich alle diejenigen meine verehrten Kunden, welche noch Verbindlichkeiten gegen mich zu entrichten haben, denselben in gleicher Frist nachkommen zu wollen.

Anna Weckherlen.

G m ü n d.

Eine

A m m e

wird gesucht, von wem? sagt die
Redaktion.

e¹] **G m ü n d.**

Malztreber sind stets zu haben bei

Burr, Schwarzschenswirth.

G m ü n d.

Treber hat zu verkaufen
Pfisterer, z. Sabnen.

H a u b e r s b r o n n.

Stute zu verkaufen!

Der Unterzeichnete hat eine trachtige Stute, fehlerfrei; Apfelschimmel, 17 Faust groß, zu jedem Geschäft tauglich zu verkaufen.

Friedr. Weiffert,
Gemeinderath.

G m ü n d.

Ich habe 50-60 Centner
Heu zu verkaufen.

Hirschwirth Geiger.

G m ü n d.

Gute

Bierhese

ist stets zu haben bei

Holz, z. Traube.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis auf der Sommerseite habe ich sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten. Hirschwirth Geiger.

G m ü n d.

Ein heizbares möblirtes Zimmer wird von einem Frauenzimmer gesucht. Zu erfragen bei
Frau Maisenbacher

am Marktplatz,
wohhaft bei Herrn Rittinger,
Seifenfeder.

G m ü n d.

Eine Schlafstelle hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Eine fehlerfreie Säugekuh, wobei ein schönes Hummelkalb, heilwoacht, hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

In hiesiger Spitalmühle hat sich ein Hund, Rattenfänger, eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Knobel.

G m ü n d.

Beim Rehnenhof wurde am Dienstag Abend im Straßengraben ein tragbares Schaf gefunden. Der Eigenthümer kann solches gegen Kostenersatz abholen bei

Mezger Schönleber
hinter dem Waisenhaus.

S t r a ß d o r f.

Zugelaufener Hund.

Legten Sonntag ist mir ein etwa 1/2 Jahr alter Schafhund, männl. Geschlechts, gelben Backen, Brust und Vorderfüßen zugelaufen, welchen der Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten abholen kann bei

Mattes,
Löhnenwirth.

Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.

Lebensversicherung mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten Anstalt zu Stuttgart empfiehlt diese auf den solidesten Grundlagen errichtete, mit billigen Einlagessätzen arbeitende Anstalt zu lebhafter Theilnehmung.

Beispiele sind: Für ein versichertes Kapital von fl. 1000., zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt im Alter

von	25,	30,	35,	40,	45	Jahren
die jährliche Prämie	fl. 17. 53.	fl. 21. 15.	fl. 25. 26.	fl. 30. 43.	fl. 37. 35.	
die einmalige Einlage	fl. 333. —.	fl. 375. 30.	fl. 422. 50.	fl. 475. —.	fl. 533. —.	

Soll das Kapital von fl. 1000. nach erreichtem 60. Jahre, oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, bezahlt werden, so stellt sich die jährliche Prämie

auf fl.	22. 20.	fl. 27. 39.	fl. 34. 59.	fl. 45. 48.	fl. 63. 26.	Die Dividende
---------	---------	-------------	-------------	-------------	-------------	---------------

betrug letztmals 15%. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten Commiss. Rudolph.

Wittwen-Versorgung; Kindererziehungsgelder, mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselbe Versicherungen ab, welche im Falle des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen.

Ein 35jähriger Mann kann seiner 30jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300 durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern.

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 40jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten Commiss. Rudolph.

Kapital-Versicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt nach Erreichung des 50. Lebensjahrs ein Kapital von fl. 1000 gegen

vom 5.,	10.,	15.,	20.,	25.	Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämien von
fl. 5. 50.	fl. 7. 40.	fl. 10. —.	fl. 13. 30.	fl. 18. 40.	

Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten Commiss. Rudolph.

Pensions-Leibrentenversicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt vom 60. Lebensjahre an eine lebenslängliche Pension von fl. 100. gegen vom

20.,	25.,	30.,	35.,	40.	Lebensjahre an zu entrichtende Prämien von
fl. 7. 40.	fl. 10. —.	fl. 13. 40.	fl. 19. —.	fl. 27. 40.	oder gegen eine einmalige Einlage von
fl. 133. 20.	fl. 168. 40.	fl. 214. 20.	fl. 274. 20.	fl. 353. 40.	

Für eine Einlage von fl. 500. erhält eine

Rente von	40-,	45-,	50-,	55-,	60-jährige Person eine lebenslängliche
fl. 32. 5.	fl. 34. 15.	fl. 37. —.	fl. 40. 25.	fl. 44. 40.,	erhöht durch die Dividende,

welche beispielweise nach dem

letzten Rechnungsergebniß betrug	fl. 5. 20.	fl. 5. 42.	fl. 6. 10.	fl. 6. 44.	fl. 7. 26.
----------------------------------	------------	------------	------------	------------	------------

zusammen also fl. 37. 25. fl. 39. 57. fl. 43. 10. fl. 47. 9. fl. 52. 6.
Prospekte gratis bei

Dem Agenten Commiss. Rudolph.

Seine Königliche Majestät haben den Zugmeister Felger in Stuttgart zum Einnehmer erster Klasse und Postexpeditor in Lorch gnädigst ernannt.

Gestorben in **Gmünd**, den 29. Dez.: Joseph Baur, Wittwer und Fruchtmesser, 74 Jahre alt, an Nachlaß der Natur im Spital. Letzte: Donnerstag 1 Uhr. Trauerhaus: Spital.

∴ **Stuttgart**, 30. Dez. Für die Hoffnungen Schleswig-Holsteins ist es, wie ich schon bemerkt, in hohem Grade bedauerlich, daß nicht sämtliche Kammern der Abgeordneten, ja wohl auch die Adelkammern Deutschlands versammelt sind, um jenen Druck auszuüben, dem keine Regierung widerstehen kann, wenn sie auch nur noch den Schatten eines Anspruchs auf constitutionelle Haltung erheben will. Wenn sich dann sämtliche Stimmen am Bundestag gegen die großmächliche Politik erheben, dann ist auch der moralische Druck gegen die Großmächte ein solcher, daß die Großmächte nicht mehr widerstehen, daß aber, was am Ende auch wieder viel werth ist, keine den Schleswig-Holsteinern nachtheilige Verfügung rechtliche Giltigkeit erlangen kann. Zwängen je die Großmächte die Herzogthümer wieder in ein verhaßtes Joch, so kann es doch immer, sobald in den Großstaaten ein anderer

Wind weht, wieder abgeschüttelt werden. Oesterreich wird, durch Umstände veranlaßt, gelindere Saiten aufzuziehen genöthigt werden; es wird seine Politik aber schwer zu bedauern haben, auf seiner Seite werden im Falle eines Krieges in Italien nicht einmal die Sympathien, geschweige die Bajonette der Deutschen stehen, obgleich damit ein gewaltiger Fehler begangen wird. Vielleicht ist die österreichische Politik mit der preussischen auch deshalb so conform, weil Oesterreich auf diesem Wege auch in der Handelsvertrags-Angelegenheit bessere Bedingungen zu erzielen sucht. Vielleicht ist auch Oesterreich der Ansicht, je enger die Herzogthümer mit den Dänen verbunden seien, um so geringer sei der preussische Einfluß und die preussische Anwartschaft auf dieselben. Vielleicht denkt Oesterreich auch, daß das Nationalitätsprinzip, das für die Herzogthümer in Anspruch genommen wird, für Venetien, für die Slaven, für die Griechen ebenfalls in Anspruch genommen werden könne u. s. w. Es lassen sich mancherlei Erwägungen in dieser Richtung anstellen, allein die meisten laufen auf eine Schwäche oder auf die überlieferte Hauspolitik Oesterreichs hinaus. An Preußen ist unter den dormaligen Umständen ohnehin Hopfen und Malz verloren. — Machen sich Ihre Leser, welche Brennereien

haben, Hoffnung auf Erleichterungen der Strafbestimmungen? Die Hoffnungen sind vergeblich; ich bedaure, das sagen zu müssen. Der Vortrag des Finanzministeriums, der gestern ausgegeben worden, sagt ausdrücklich, daß von einer prinzipiellen Aenderung der Strafbestimmungen keine Rede sein könne. Nur das Strafmaas wird einigermaßen herabgesetzt und auch das nur, weil sich herausgestellt, daß weder große, noch mehrfach wiederholte Steuerdefraudationen vorkommen. Der Gesetzesentwurf, durch welchen das Branntweinsteuergesetz der gewünschten Revision unterzogen werden sollte, zählt 8 Artikel und gibt sicherlich in der Kammer der Abgeordneten zu den lebhaftesten Debatten Veranlassung. — Wir stehen am Schlusse eines Jahres, welches, wie seit 50 Jahren kein anderes, die Keime zu den großartigsten europäischen Verwickelungen in sich trug und dem kommenden Jahre überbringt. Soll ich zum Schlusse des Jahres den Wunsch auf Erhaltung eines faulen Friedens aussprechen, der in seiner Faulheit vielleicht schon mehr geschadet hat, als ein gesunder Krieg, — der einer Krankheit gleicht, von der keine Erlösung zu erwarten ist; nein, eine gesunde Krisis ist es, was uns noch thut, eine gesunde Krisis, aus der die Größe und Macht des deutschen Volkes, die Herrlichkeit des verzüngten deutschen Reiches hervorgeht. Das ist's, was Ihnen und Ihren Lesern zum Heil als Neujahrswunsch darbringt
Ihr Stuttgarter Correspondent.

Gotha den 28. Dez. Seine empfindg. Herzog Friedrich eine offizielle Deputation der Universität Kiel, bestehend aus den Dekanen der Universität, den Professoren Friede, Meuner, Lehmann, Thonson, welche die Huldigungsadresse des akademischen Konfistoriums überbrachten.

Doktor Middleton.

(Schluß.)

„Er stirbt! er stirbt! rief sie, und, beim Anblick der Gefahr des vielgeliebten Mannes alle Behutsamkeit vergessend, warf sie sich mit heftiger Leidenschaft über ihn; sich jedoch bald wieder fassend, richtete sie sich auf und sprach: „O mein Gott! mein Gott! er stirbt! und ich bin die Ursache seines Todes! Darauf nahm sie ihn in ihre Arme und unter Thränen der Verzweiflung fiel sie halb bewußtlos neben ihm nieder.“

Mansfield, der seinem Versprechen gemäß die Familie getrostet und sie auf das bevorstehende Glück vorbereitet hatte, war eben zurückgekommen; er eilte dem jungen Manne zu Hilfe und durch die hilfreiche Unterstützung der Hausbewohner gelang es ihm, den entkräfteten Körper wieder ein wenig zu beleben.

Man brachte ihn in ein Bett, in welchem er sich nach und nach erholt; aber kaum war er wieder zum Bewußtsein gekommen und hatte die ihn umgebenden Personen erkannt, so wollte er aufstehen. Mansfield hielt ihn mit seinem noch kräftigen Arme zurück und tat ihn inständig, sich doch ganz ruhig zu verhalten.

„Ich muß abreisen! ich muß nothwendig in die Stadt; lasset mir das beste Pferd des Doktors satteln; aber beeilet euch; ein einziger Augenblick der Verzögerung kann unserem Freunde das Leben kosten!“

„Es würde in der That eine Thorheit sein, Sie in diesem Zustande abreisen zu lassen,“ sagte der Friedensrichter, „Sie sind so schwach, daß Sie sich kaum aufrichten können.“

„O, ich habe noch übrige Kräfte,“ rief Preston voll Angst; und wenn Euch mein Leben und das des Doktors theuer ist, so beschwöre ich Euch: lasset mich abreisen; der Doktor ist unschuldig; wir haben den Mörder gefangen genommen; ich muß abreisen, ich muß!“

„Und wenn Sie von dieser Schwäche auf dem Wege überfallen werden? Wenn Sie vom Pferde fielen und auf der Straße bewußtlos liegen bleiben; wer würde dann in die Stadt die Nachricht von der Gefangennehmung des Mörders überbringen? Nein, ein starker, kräftiger Mann wird diesen Weg machen; er wird augenblicklich auf meinem eigenen Pferde abreisen. Dieser Mann sind aber weder Sie noch ich: Wir werden hier bei der Familie bleiben, um sie auf das unverhoffte Glück vorzubereiten.“

Der junge Mann sah endlich ein, daß er unfähig wäre, noch einen solchen Ritt zu unternehmen; und zehn Minuten später wiederholte auf dem gefrorenen Boden der Prairie der rasche Galop eines Reiters, der in die Stadt B . . . vom Friedensrichter einen Brief zu überbringen hatte, des Inhalts, daß er am folgenden Morgen dem Gerichte den wahren Mörder des alten Smith Field überliefern werde.

Preston ward gebeten, die letzte Ereignisse mit Angabe der kleinsten Details zu erzählen. Die Frau des Doktors konnte auf die freudige Nachricht hin ein wenig ruhen. Die alte Mutter aber, benachrichtigt von Judith, war aufgestanden. Knien dankte sie dem Allmächtigen aus vollem Herzen; zwar nicht für die Unschuld ihres Sohnes, — ihr Mutterherz hatte niemals daran gezweifelt — sondern vielmehr für die ihn erwartende Wiedereinsetzung in seinen vorigen Stand.

Judith reichte mit einem Blicke unaussprechlicher Sanftmuth ihre Hand dem jungen Manne, der sie mit Heftigkeit an seine heißen Lippen presste.

Was sollen wir noch weiter sagen? — Vergebens würden wir uns bemühen, die Freude dieser Personen zu schildern, da der Doktor sich endlich wieder in ihre Arme werfen konnte, schuldlös erklärt und mit allen Ehren in Freiheit gesetzt.

Indessen fühlte er noch lange den schmerzlichen Eindruck, welchen der schändliche Argwohn, der eine Zeitlang auf ihm gelastet hatte, ihm verursacht. Ein heftiges Fieber schien für ihn lebensgefährlich zu werden; indessen erlangte er nach einiger Zeit seine Gesundheit wieder, und hatte auch noch das Glück, seine Frau neu aufblühen zu sehen.

Alle Bemühungen seiner Nachbarn, die durch die größte Achtung und Aufmerksamkeit ihren Argwohn wieder gut zu machen und ihn dadurch für seine Leiden einigermaßen zu entschädigen suchten, konnten ihm diejenigen nicht aus dem Gedächtnisse verwischen, die er immer geliebt, die ihn aber als Mörder und Dieb im Verdacht gehabt hatten. Ungeachtet der inständigen Bitten Mansfields fuhr er im nächsten Jahre darauf über den Mississippi und ließ sich an den Ufern des Missouri nieder.

Ist es wohl noch nothwendig beizufügen, daß den Doktor noch eine andere Familie beglückt hat, und daß William Preston und seine junge Frau alles aufboten, ihm in der Stille der großen Wälder, in seinem neuen Vaterlande das Leben süß und leicht zu machen? In dem Kreise geliebter Seelen vergaß er bald, daß er eine Zeit lang mißkannt und selbst von Freunden verurtheilt worden war.

Den Carneales betreffend, so wurde er in das Gefängniß von B . . . gebracht. Er gestand sein Verbrechen bald ein; aber am Tage an dem er hätte hingerichtet werden sollen, gelang es ihm zu entweichen, mit Beihilfe Mesworths, wie man sagt, dessen Mitschuld jedoch nicht bewiesen werden konnte. Uebrigens hielt sich letzterer nach der Entweichung Carneales, der vermuthlich seinen Weg nach Arkansas eingeschlagen hatte, nur noch kurze Zeit in der Gegend auf.

Wenn auch diese beiden Schurken der Arm des weltlichen Richters nicht mehr erreicht, so werden sie doch jenseits dem himmlischen Richter nicht mehr entinnen.

Aus dem Französischen übersetzt
von J. Lutz in W.

Theater in Gmünd.

Fünfte Vorstellung im Abonnement.

Freitag den 1. Januar 1864.

Prolog, gesprochen von Fr. Sp. Kapeller:

Hierauf:

Dorf und Stadt,

oder:

Das Forle.

Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Das Rauchen im Theater ist bei 3 fl. Strafe verboten.

Forstamt Lorch.

Revier-Preise für das Jahr 1864,

genehmigt durch hohen Erlaß Kgl. Forstdirektion
d. d. 26. Oktober 1863, Nro. 9685.

A) Nutzholz (in sämtlichen Revieren.)

I. Stammholz.

Holzgattung.	Sortiment.	Länge.	Mittlerer Durchmesser.	Ablas ober Bopfende.	Preis pr. 1 Cubicfuß. Kreuzer.	Bemerkungen.
		Fuß	Zoll.	Zoll.		
Eichen (mit Rinde)	Holländerholz und Weißbäume Bau- und Werkholz:	30	Für geschältes Holz werden die Preise um 1/2stel höher berechnet.
	a) Glattes Holz I. Classe	...	...	...	25
	b) Rauhes Holz II. Classe	...	...	...	20
	c) Geringeres Holz u. Nefte III. Classe	...	...	...	15
Ulmen, Ahorn, Eschen, Elsbeer, Apfel-, Birn-, Kirschen-, Spierlings- und Mehlbeer-Bäume, Buchen u. Hainbuchen,	Gewönl. Bau- u. Werkholz	20 u. mehr	15 u. mehr	...	16	
	...	...	unter 15	...	12
	...	unter 20	15 u. mehr	...	12	
	...	...	unter 15	...	10
	...	20 u. mehr	15 u. mehr	...	12 1/2	
	...	unter 20	15 u. mehr	...	12	
Birken, Erlen, Linden, Aspen und Saalweiden, Nadelholz (entrindet)	Spaltholz	11	
	Sägholz	13-16 u. mehr	14 u. mehr	...	9	
	...	...	10-13 1/2	...	15
	...	...	unter 10	...	15
Langholz, Holländerholz	...	60	...	mindestens 11	14 1/2	In der Rinde 1/2 kr. weniger.
	...	über 60	...	10	12 1/2	
	Messholz	60 u. mehr	...	8	10 1/2	
	Fünfsziger	50 u. mehr	...	7	8 1/2	
Gemeinholz	16 u. mehr	5		

II. Aufgeklaffertes Nutzholz.

Holzgattung.	Sortiment.	Scheitelänge.	Preis pr. 1 Rftr.		Bemerkungen.
		Fuß.	fl.	fr.	
Eichen Ulmen, Ahorn, Eschen, Buchen Nadelholz	Spaltholz	4	40	—	1) Stärkere Scheiter, sog. Spälter für Küfer, Glaser, Schreiner, Rüb-ler zc. zc.
		4	40	—	
		4	29	—	
		4	33	—	
Hartholz: Hainbuchen zc. Weichholz: Linden, Erlen, Aspen, Saalweiden.	Dreherholz	4	22	—	2) Stärkere Prügel oder Roller. 3) Bei größerer Scheiter- und Prügel-Länge von 6-8 Füßen das 1 1/2 bis 2fache des Preises von vierfüßigen.
		4	12	—	

III. Klein-Nußholz.

1) Geringere Stangen und Stäbe bis zu 4" mittlere Durchmesser.

Länge.

Harte Laubhölzer:
Eichen, Buchen, Ahorn, Eschen,
Ulmen etc.

Weiche Laubhölzer:
Birken, Erlen, Linden, Aspen, Saalweiden,
Haseln- und Nadelhölzer.

Mittlere Durchmesser nach Zollen je bei der hälftigen Länge.

unter 1	1—1 ⁴ / ₅	2—2 ⁴ / ₅	3—3 ⁴ / ₅	unter 1	1—1 ⁴ / ₅	2—2 ⁴ / ₅	3—3 ⁴ / ₅
---------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Fl.

Preis per Hundert.

	fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1—5	1	—	1	20	2	24	4	44	—	56	1	12	1	40	3	8
6—10	1	12	2	4	6	16	12	36	1	4	1	24	4	4	7	56
11—15	1	24	3	24	10	28	20	48	1	12	2	20	6	52	14	—
16—20	1	36	5	12	13	52	27	52	1	16	3	28	9	12	18	32
21—25	1	48	6	56	17	24	36	40	1	24	4	4	11	24	24	20
26—30	2	—	7	36	22	28	43	36	1	40	4	44	15	4	28	28
31—35	2	16	8	56	26	—	52	20	1	52	5	48	17	28	34	48
36—40	2	42	9	28	29	32	59	16	2	4	6	56	19	40	39	36

2) Stärkere Stangen von 4 bis 6 Zoll mittlerem Durchmesser, von wo an die Classification unter das eigentliche Stammholz eintritt.

3) Uebrige Klein-Nußholz-Sortimente.

Holzgattung.	Preis pr. 1 Cubicfuß.		Preis pr. 1 Hundert.
	fl.	fr.		fl. | fr.
Eichen	15	—	5 —
Ulmen, Ahorn, Eschen, Glzbeer, Apfel-, Birn-, Kirschen-, Spierlings- und Meelbeer-Bäume	10	—	— 36
Buchen und Hainbuchen	10	—	3 20
Birken, Erlen, Linden	9	—	— 16 per Stück
Aspen und Saalweiden	8	—	— 10 pr. Tracht.
Nadelholz	8	—	— 12
			— 12

N.B. Bei der Selbstaufbereitung durch die Empfänger wird der affordirte Holzhauerlohn von obigen Preisen abgezogen.

B. Brennholz und Rinde.

Holz-Sortiment und Gattung.	Maß.	Preis im Revier.											
		Gmünd.		Schwend.		Wäsch- beuren.		Kaisersbach.		Lorch.		Welzheim.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Kastenholz.													
Eichen und Wildobst	1 Klafter	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Scheiter	13	28	11	24	16	—	11	20	15	—	14	—
	Brügel	10	20	7	48	12	—	8	—	13	24	12	—
Buchen, Ahorn, Eichen, Ulmen, Mahholder, Elzbeer	Scheiter	15	—	12	—	18	24	13	8	15	16	17	44
	Brügel	13	—	7	36	15	—	9	36	11	36	15	36
Birken und Kirschen	Scheiter	13	—	10	56	16	—	12	—	13	20	14	40
	Brügel	11	—	8	—	13	—	9	48	11	8	11	44
Erlen und Linden	Scheiter	12	—	8	36	11	40	10	—	11	24	14	—
	Brügel	9	—	6	48	10	32	8	—	9	—	10	—
Aspen und Saalen	Scheiter	9	—	8	—	10	—	8	—	8	—	8	—
	Brügel	7	—	5	12	8	—	6	32	7	—	6	—
Nadelholz	Scheiter	11	40	8	36	12	48	9	44	12	12	12	36
	Brügel	9	—	7	12	10	—	7	32	10	20	10	24
Stockholz, 1) unaufbereitetes	hartes	4	12	in sämtlichen Revieren.									
	weiches	3	36										
	2) zur Selbstaufbereitung hartes	—	48										
	weiches	—	36										
Rinde.													
Eichen (Grobe Rinde) ausschließ- lich des Macherlohns	—	17	—	1 Büffel zarte Rinde 40 fr.									
Nadelholz, Tannen und Fichten, satt eingeseht.	—	4	—	6 | 24 | 8 | — | 7 | 16 | 5 | 20 | 6 | 52									
II. Aufbereitetes Reisach.													
	Wellen 100 Stück	NB. Der Preis von drei Klaftern trockener gerollter Fichten-Serber-Rinde ist dem Preis von ein Klafter satt eingesehter Rinde gleich zu setzen.											
Eichen und Wildobst	"	6	36	7	—	15	48	8	—	7	—	7	—
Buchen, Ahorn Eichen, Ulmen, Mahholder, Elzbeer	"	8	—	10	—	16	40	10	44	9	36	9	—
Birken und Kirschen	"	7	—	8	—	12	—	9	—	7	32	7	—
Erlen und Linden	"	6	16	7	—	11	—	8	—	7	—	6	40
Aspen und Saalen	"	6	—	6	56	12	—	7	—	6	—	5	—
Nadelholz	"	6	—	5	48	6	—	5	20	6	—	5	—
Dorn und Grözelreis	"	2	56	2	56	2	56	2	56	2	56	2	56
C. Nadelreisstreu.													
	1 Fuder	3	32	5	4	4	40	6	—	3	52	6	—
D. Saalen-Reisach.													
zur Selbstaufbereitung	100 Stück	—	36	im ganzen Forst.									

